

Lebenslauf tabellarisch

1942	geboren in Nowe, Polen Vater Schornsteinfeger, Mutter Postangestellte
1945 – 1948	Flucht und Internierungslager
1949 – 1958	Schulbildung in Osnabrück
1958 – 1962	Tischlerpraktikum, nach Bauzeichner-Lehre Tätigkeit als Bauzeichnerin in zwei Architekturbüros in Osnabrück
1962 – 1964	Studium Innenarchitektur an der Werkkunstschule Münster i. W.
1964 – 1970	Studium Architektur und Stadtplanung an der HfbK Hamburg bei Paul Schneider-Esleben, Godber Nissen, Jacob Bakema, Nicht-normative Ästhetik bei Bazon Brock
1970	Diplom mit „Einzelhandel in Sanierungsgebieten – Regeneration einer Ladenstraße – Lange Reihe Hamburg-St. Georg“
1971	als Gegenentwurf zur „Alstercity“ Planung der Neuen Heimat an Baubehörde verkauft
1970 – 1976	Mitarbeit im Architektur- und Stadtplanungsbüro Nickels + Ohrt, Schwerpunkt: städtebauliche Wettbewerbe, Gestaltungskataloge sowie Ausführungsplanungen für größere Wohnungsbauprojekte ztw. Mitarbeit bei GMP (Flughafen Tegel Berlin, Allermöhe Hamburg)
1975 – 1995	mit Journalist verheiratet
1976 – 1978	selbstständige Planung und Ausführung von mehreren Wohnhäusern und einer Anwaltskanzlei in Rheine und Hamburg, Teilnahme an Wettbewerben
ab 1978	im Landesplanungsamt der Baubehörde Hamburg bzw. ab 1992 Stadtentwicklungsbehörde Hamburg tätig Zunächst als Referatsleiterin mit Konzeptionen für innerstädtische Stadterneuerungsgebiete befaßt, d.h. vor allem Programmearbeitung und Organisation von Gutachten- und Wettbewerbsverfahren.
1984 - 2000	(inzwischen als Quereinsteigerin Oberbaurätin) eingesetzt als Leiterin der Projektgruppe „Nördliches Elbufer“ (sog. „Perlenkette“) sowie parallel der „Entwurfsguppe für besondere Standortqualitäten / Entwicklung innerstädtischer Brachen“
1985 + 1989	Teilnahme am II. und III. Hamburger Bauforum, Konzeption und Gestaltung einer internationalen Wanderausstellung Neben der Tätigkeit als städtische Beamtin Lehraufträge an der TU Berlin und der HfbK Hamburg, Einladungen zu Workshops und Preisgerichten.
seit 1974	Mitglied der Hamburgischen Architektenkammer (Eintragungsausschuß, versch. AKs), seit 1987 der SRL, seit 2003 C.E.U.D

Veröffentlichungen

- 1986 in „**Architektinnen**“ Hrsg. Verena Dietrich, Verlag Kohlhammer
- 1986 „**Stadt am Hafen – Hafencity**“ II. Hamburger Bauforum 1985
Projekte für das Elbufer Hrsg. Baubehörde Hamburg, Landesplanungsamt
Konzeption / Redaktion: Brigitte Kraft-Wiese Verlag Christians
- 1986 in Zeitschrift ZUHAUSE „Die neue Gemütlichkeit / kühle Ästhetik“
(Wohnraum im eigenen Haus Kraft-Wiese / Kraft / Wiesner Baujahr 1984)
- 1993 in „**Stadt am Strom**“ II. BDA-Symposium Bremen 1992
Redaktion: S. Engelbertz, W. Goldapp Verlag: Edition Temmen
- 1997 in „**Fabriktagen**“ Leben in alten Industriebauten
Konzept, Redaktion und Hrsg. Ursula Schneider Verlag Christians
„Das Altonaer Elbufer“ u. „Vergnügungsindustrie im ehem. Gaswerk“ B. Kraft-Wiese
- 2000 in „**Neue Nutzung denkmalgeschützter Industrie- und Markthallen**“
Workshop, Tagungsbericht Redaktion: R. Lazarus, Hrsg. M. Mislin / SES Berlin
„Historische Industrieareale als Kristallisationspunkt neuer städtebaulicher Entwicklung“
Brigitte Kraft-Wiese
- 2000 „**Perlenkette – Hamburgs Hafencity**“ Revitalisierung des nördlichen Elbufers
Konzeption / Redaktion: Brigitte Kraft-Wiese Ltg. Projektgruppe Elbufer
Hrsg. Behörde für Bau und Verkehr Hamburg
- 2016 in „**Geheimprojekt Hafencity**“ oder Wie erfindet man einen neuen Stadtteil?
Gert Kähler / Herausgegeben von Volkwin Marg Verlag: Dölling und Galitz
„Perlenkette“ und „Chronik der Ereignisse“ Brigitte Kraft-Wiese
- 1979 - 2000 ca. 20 Dokumentations-Broschüren je verantwortetem städtebaulichem Gutachten-
oder Wettbewerbsverfahren / Hrsg.: Baubehörde bzw. Stadtentwicklungsbehörde
Hamburg

Mitgliedschaften:

seit 1974 Hamburgische Architektenkammer Mitglied als Architektin und Stadtplanerin – tätig im Eintragungsausschuß, im Arbeitskreis Stadtentwicklung, im AK Aus- + Fortbildung,

seit 1989 Mitglied SRL

seit 2003 Gründungs-Mitglied C.E.U.D (Council for European Urbanism)

Lehraufträge

1992 – 1993 Lehrauftrag TU Berlin Seminar Bebauungsplanung / Entwurfsarbeit „Barmbeker Stichkanal“ Hamburg

1994 - 1995 Lehrauftrag HfBK Hamburg Alternativentwürfe Entwicklung ehem. Bundeswehrstandort „Höltigbaum“ u. HH-Barmbek „Saarlandstraße“

Workshops

1985 II. Hamburger Bauforum 1985 – Projekte für das Elbufer

1991-92 FOPA Frauenringvorlesung

1992-93 Stadtentwicklungsforum 93 Bremen „Stadt am Fluss“

2000 Berlin Schlachthof Eldenaer Straße SES-Stadtentwicklungsgesellschaft „Neue Nutzung denkmalgeschützter Industrie- und Markthallen“

seit 1980 diverse Fachexcursionen v.a. in europ. Hafenstädte sowie USA u. China

Preisgerichte

1992 offener Wettbewerb Köln „Rheinauhafen“

1994 Vertiefungswettbewerb Köln „Neuordnung Breslauer Platz“

1999 Vertiefungswettbewerb Köln „Rheinauhafen“

Quelle:

Korrespondenz Brigitte Kraft-Wiese an Hamburgisches Architekturarchiv HAA am 06.05.2019